

1. Anreise und Verkehrsanbindung

Um nach Modena zu gelangen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Es kann mit dem Zug, dem Flugzeug oder dem Pkw angereist werden. Ich habe mich entschieden, mit dem Zug nach Modena zu fahren. Hier gibt es einen Direktzug von München nach Bologna. Eine Sitzplatzreservierung ist schwer zu empfehlen, da es bereits zu Beginn des Semesters, welches dort Ende Februar begann, der Zug sehr stark ausgelastet war. Da es wegen der Corona Pandemie immer noch Einreiseregulungen gab, musste ich ein Einreiseformular für Italien ausfüllen und an der Grenze zu Italien vorzeigen. Angekommen am Bahnhof von Modena, bin ich mit dem Taxi zum Apartment gefahren. In Modena gibt es für verschiedene Zonen festgeschriebene Taxi-Tarife.

Der Öffentliche Personennahverkehr besteht lediglich aus Bussen. Das heißt es gibt hier keine Straßenbahnen, Buse und Co. Ich habe mir die ersten beiden Monate ein Monatsticket für Studenten gekauft. Hier beläuft sich der Preis auf 24 Euro pro Monat. Leider fahren die Buse nur bis 20 Uhr. Danach hat man absolut keine Chance mehr mit den Bussen zu fahren. Außerdem kann man sich auch nicht sicher sein, dass die Buse immer kommen. Möchte man mit dem Bus zur Uni oder zu wichtigen Terminen fahren wollen, sollte genügend Zeit eingeplant werden, um zur Not noch zu Fuß gehen zu können. Die Zugverbindungen des Bahnhofs in Modena sind hingegen sehr gut. Von dort aus kann man überall hinreisen. Eine Zugfahrt nach Bologna dauert z.B. nur 27 Minuten und kostet 4,20 Euro. Wir sind regelmäßig mit dem Zug beispielsweise nach Bologna oder ans Meer (z.B. Ravenna) gefahren.

2. Wohnen und Leben

Die Wohnungssuche in Modena war eine echte Herausforderung. Das Angebot für Studentenwohnungen oder WGs war nicht besonders groß. Für mich war die letzte Möglichkeit ein Airbnb zu mieten. Dieses mietete ich zusammen mit einer anderen Erasmusstudentin. Hier sind die Preise für eine kleine Stadt, wie Modena echt hoch. Für die Preiskalkulation sollte für ein Airbnb in einer einigermaßen zentralen Lage, mindestens mit 650 bis 700 Euro pro Person pro Monat gerechnet werden. Aber auch die Anzahl an Airbnbs ist sehr beschränkt.

Wie ich bereits in anderen Erfahrungsberichten gelesen habe, dass das Essen Aufwärts günstiger sei, als wenn man sich selbst etwas kochen würde, kann ich in keiner Weise bestätigen. Die guten alten Pasta mit Pesto können preislich einfach nichts schlagen. Wir haben jedoch eine Bar in Modena gefunden in der man

beispielweise einen Aperol Spritz für 4 Euro trinken kann. Sonst sind die Supermarktpreise ähnlich zu Deutschland. Überrascht war ich jedoch von den Lebensmittelpreisen am Stadtmarkt in Modena. Hier sind die Preise um vieles günstiger als am Stadtmarkt in Augsburg. Der Stadtmarkt in Modena sollte auf jeden Fall besucht werden. Insgesamt gibt es in Modena viele Bars und Restaurant. Die weltbeste Pizza bekommt ihr bei „La Smorfia“. Vor allem am Wochenende ist die Stadt reichlich mit jungen Leuten gefüllt.

3. Studium und Universität

Die Universität Modena und Reggio Emilia hat viele verschiedene Fakultäten. Ich war an der Fakultät Wirtschaft „Marco Biagi“. Alle Vorlesungen fanden wieder in Präsenz statt. Somit konnte auch der Kontakt zu anderen Studenten aufgebaut werden.

Das Vorlesungskonzept ist ähnlich, wie an der Hochschule in Augsburg. Jedoch konnte ich bei einer meiner Vorlesungen entscheiden, ob ich eine Klausur am Ende des Semesters schreiben möchte oder ob, ich mich für eine Projektarbeit entscheiden möchte.

4. Stadt, Klima und Freizeitmöglichkeiten

Die Stadt Modena ist eine sehr schöne italienische Stadt. Im Zentrum befindet sich eine große Kirche mit einem großen Platz. Überall befinden sich antike Gebäude. Auch eine Besichtigung des Kirchturms ist möglich. Jedoch sollte dies von Studenten nicht getan werden, da die Legende besagt, dass sonst das Studium nie beendet wird.

Klimatisch gesehen hat Modena starke Temperaturunterschiede. Als ich Ende März dort ankam, war es sehr kalt. Ich war sehr froh, eine Winterjacke dabei gehabt zu haben. Erst ab Mai wurde es dann wärmer. Jedoch gab es keinen Übergang der Temperaturen, sondern plötzlich war es ab Mitte Mai heiß. Ab da an lagen die Temperaturen jeden Tag zwischen 28 bis 35 Grad. Die Hitze war so stark, dass wir nur selten unter Tags die Wohnung verlassen haben. Getroffen haben wir uns jeden Abend erst gegen 22.00 Uhr. Leider gibt es in Modena keine wirklichen Bademöglichkeiten. Dort sind keine Flüsse oder Seen, wie man es aus Augsburg und Umgebung gewöhnt ist. Modena bietet leider nur zwei Freibäder. Eines davon ist leider etwas außerhalb und nur mit dem Auto zu erreichen und das andere bietet keine Grasliegende, d.h. hier muss man auf dem puren Beton liegen. Eine wirkliche Empfehlung für Auto-Enthusiasten ist das sogenannte „Panini Museum“. Diese

befindet sich etwas außerhalb von Modena. Dort werden viele alte und seltenen Maseratis ausgestellt. Der Eintritt ist kostenlos und ich war begeistert. Auch das Ferrari Museum in Modena und Maranello kann besucht werden. Hier war ich jedoch nicht so begeistert und man kann sein Geld lieber für etwas anderes investieren. Eine weitere Empfehlung für alle Motorradbegeisterten ist das Ducati Museum in Bologna. Die umliegenden Städte, wie Bologna können auch sehr schnell mit dem Zug erreicht werden. Bologna ist ebenfalls eine sehr schöne Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten.

5. Resümee

Zusammengefasst war mein Auslandssemester eines der schönsten Zeiten meines Lebens. Ich habe dort wahnsinnig großartige Leute kennengelernt, die zu meinen Freunden wurden. Modena erscheint auf den ersten Blick ein wenig klein, aber es ist eine sehr schöne Stadt. Wenn ich könnte, würde ich wieder dort wieder hingehen. Auch die Universität ist empfehlenswert und die Professoren sind sehr freundlich und hilfsbereit.